

Weggefährtinnen – Vortragende



Dr. Anita Auer studierte in Heidelberg und Stuttgart Kunstgeschichte und Germanistik.

Sie widmet sich in ihrem Beitrag der Frage, wie ein wissenschaftliches Arbeiten abseits des Wissenschaftsbetriebs gelingen kann, und gibt Einblick in die Herausforderung, Arbeit und Familie erfolgreich miteinander in Einklang zu bringen.



Brigitte Heck studierte Volkskunde, Geschichte und Germanistik an den Universitäten Freiburg und Wien.

2019 legte sie eine Bearbeitung der umfangreichen Sammlung badischer Trachtenbilder, die der Maler Rudolf Gleichauf (1826–1896) in den Jahren 1861 bis 1869 im Auftrag des badischen Großherzogs erstellt hatte, vor.

Ihr Beitragsthema befasst sie sich mit Gleichauf's Darstellung der Frauen. Die Bilder geben Einblicke in vergangene Lebenswelten und laden ein, überlieferte Frauenbilder neu zu sehen.



Dr. Ute Seidel studierte Vor- und Frühgeschichte, Geschichte des Mittelalters, Soziologie und Kunstgeschichte in Tübingen, Wien und Barcelona.

Ihr Beitrag gilt Botschaften ohne Worten auf süddeutschen Keramiken aus der Zeit von 4.400 bis 3.500 v.Chr. Dabei untersucht sie, ob diese Verzierungen nicht weit mehr sind als „nur“ Zierde und einen Einblick in die damaligen Vorstellungswelten ermöglichen.



Dr. R. Johanna Regnath studierte in Tübingen und Pisa Geschichte, Deutsch und Italienisch.

Ihr Beitrag befasst sich mit dem Gartenbau seit dem frühen Mittelalter. Sie zeigt Wege auf, wie sich auch die Gärten der einfachen Leute, die weitaus seltener dokumentiert sind als herrschaftliche oder klösterliche Gärten, aus den Quellen erschließen lassen.

Programm

9:00 Uhr | Zusammenkommen

9:30 Uhr | Eröffnung und Begrüßung,
Evelyn Mrohs-Ketterer, Geschäftsführerin Baarverein

Grußwort Stadt Bräunlingen,
Bürgermeister **Micha Bächle**

Das Wirken von Susanne Huber-Wintermantel für den Baarverein,
Dr. Gerrit Müller, Baarverein

Susanne Huber-Wintermantel – filmische Erinnerungen,
Christof Reiner, Kulturförderverein Bräunlingen

Beiträge von Susanne Huber-Wintermantel in den Schriften der Baar,
Evelyn Mrohs-Ketterer, Geschäftsführerin Baarverein

Pause mit Kaffee

11:00 Uhr | Frauen zwischen Forschung und Familie,
Dr. Anita Auer, Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen

Pause

12:10 Uhr | Gleichauf's Frauen. Regionale Kleider-Bilder,
Brigitte Heck, Landesmuseum Baden, Karlsruhe

13:15-15:00 Uhr | Mittagspause. Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Sternen-Post, Unterbränd

15:00 Uhr | Botschaften ohne Worte – Zur möglichen Bedeutung der Dekoration auf jung-neolithischen Keramikgefäßen
Dr. Ute Seidel, Landesamt für Denkmalpflege

Pause

16:15 Uhr | Nicht nur Kraut und Rüben. Beispiele für Gartenbau im Südwesten seit dem frühen Mittelalter
Dr. R. Johanna Regnath, Alemannisches Institut Freiburg

17:30 Uhr | Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Susanne Huber-Wintermantel

war Zeit ihres Lebens eine forschende Frau, die sich früh in den Bann der Geschichte ziehen ließ. Mit dem Studium der Germanistik, Geschichte und Volkskunde in Freiburg gab sie ihrer Leidenschaft ein solides und tragfähiges Fundament und stand in ihren Forschungen in vielfältigem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Das Symposium

Das Symposium möchte einen Ausschnitt des Netzwerks forschender Frauen beleuchten, in dem Susanne Huber-Wintermantel ihren festen Platz eingenommen hat, und ihre umfangreiche Arbeit sowohl im Baarverein als auch für die Stadt Bräunlingen würdigen.

Wissenschaftliche Weggefährtinnen werden von ihren persönlichen und fachlichen Begegnungen mit Susanne Huber-Wintermantel erzählen und über eigene Forschungen referieren.

Das Symposium lädt zum Weiter-Nachfragen und zur gemeinsamen Diskussion ein.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Kosten für das Mittagessen tragen die Teilnehmenden selbst.

Forschende Frauen

Symposium in Gedenken an

Susanne Huber-Wintermantel (1955–2021)



24. September 2022 | 9:30 bis 18:00 Uhr

Brändbachhalle | Bräunlingen-Unterbränd

Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar

Kreisarchiv Schwarzwald-Baar-Kreis

Stadt und Kulturförderverein Bräunlingen

Gefördert von der Dr.-Fritz-Reimnitz-Stiftung Bräunlingen-Löffingen

